

**Niederschrift über die Sitzung des Finanzausschusses  
am Freitag, dem 12.09.2008, im Ausschusszimmer des Kreishauses  
Warendorf (4. OG, Zi. C4.26)**

**Beginn: 09:00 Uhr  
Ende: 10:25 Uhr**

			Seite
.	<b><u>I. Öffentlicher Teil</u></b>		
1.	Informationen zum Jahresabschluss 2007	<b>084/2008</b>	<b>3</b>
2.	Bericht zur Haushaltssituation 2008	<b>085/2008</b>	<b>5</b>
3.	Bericht zur Entwicklung des Gebührenhaushalts "Rettungsdienst"	<b>086/2008</b>	<b>6</b>
4.	Bericht zur Entwicklung des Gebührenhaushalts "Fleischbeschau"	<b>087/2008</b>	<b>7</b>
.	<b><u>II. Nichtöffentlicher Teil</u></b>		
1.	Grundstücksangelegenheit Wulmeringhausen	<b>088/2008</b>	

**Anlagen**

- Anlage 1 Bericht zum Jahresabschluss 2007  
Anlage 2 Bericht zur Haushaltssituation 2008

**Anwesend:**

<b>Vorsitz</b>	
Bürsmeier-Nauert, Mechtild	
<b>Ausschussmitglieder</b>	
Gutsche, Guido	
Holtermann, Carl	
Juli, Reimund	
Kaup, Winfried	
Krause, Winfried	
Kreft, Peter	
Möllmann, Rolf	
Neumann, Jochem	
Northoff, Robert	
Oertker, Herbert	
Pries, Wilhelm	
Stakenkötter, Catrin	
<b>stellv. Ausschussmitglieder</b>	
Arnkens-Homann, Dagmar	Vertretung für Herrn Norbert Bing
Steiner, Hans-Rüdiger	Vertretung für Herrn Franz-Josef Busch- kamp
<b>von der Verwaltung</b>	
Funke, Stefan Dr.	
Gossing, Matthias	
Hansen, Peter Dr.	
Kemper, Friedrich	
Prinz, Rudolf	
Schmale, Rüdiger	

Frau Bürsmeier-Nauert eröffnet um 9.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass der Finanzausschuss mit Einladung vom 29.08.2008 form- und fristgerecht einberufen worden ist.

**I. Öffentlicher Teil****1. Informationen zum Jahresabschluss 2007****084/2008**

Herr Dr. Funke erläutert den Entwurf des Jahresabschlusses 2007 anhand der als Anlage 1 beigefügten Präsentation.

Dieser erste Jahresabschluss nach den Regeln des Neuen Kommunalen Finanzmanagements konnte Ende Juli aufgestellt und den Mitgliedern des Kreistages zugeleitet werden, nachdem bereits in der Sitzung des Finanzausschusses am 30.05.2008 auf der Grundlage eines vorläufigen Jahresabschlusses berichtet werden konnte. Der gesetzlich vorgesehene Termin, der 31.03., wurde zwar verfehlt, aber mit Rücksicht auf den enormen Umstellungsaufwand ist der Versand noch vor der Sommerpause vertretbar.

Der Jahresabschluss schließt mit einem positiven Ergebnis von rund 1,8 Mio. €, das bei einem insgesamt guten finanziellen Umfeld der Kommunen nicht überrascht.

In der Gesamtfinanzzrechnung zeigt der Saldo aus der laufenden Verwaltungstätigkeit sogar einen Überschuss von rd. 8 Mio. €, der zur Finanzierung von Investitionen und zum Abbau von Investitions- und Liquiditätskrediten verwandt wurde. Neben der planmäßigen Rückführung der langfristigen Kredite war insbesondere die Rückführung der Liquiditätskredite wichtig, da der Kreis mit fast 7 Mio. € an kurzfristigen Verbindlichkeiten zur Liquiditätssicherung in das Jahr 2007 gestartet war.

Herr Oertker erkundigt sich, ob es nicht sinnvoll gewesen wäre, zugunsten einer stärkeren Rückführung der Liquiditätskredite auf den Abbau der Investitionskredite zu verzichten.

Herr Dr. Funke führt aus, dass die Verwaltung insgesamt die Verbindlichkeiten zurückführen will. Neben der stetigen und langfristig angelegten Rückführung der Investitionskredite war auch die Verbesserung der Liquiditätssituation wichtig. Die Liquiditätssituation hat sich mittlerweile weiter verbessert, Anfang September konnte die Kasse ein Plus von 1,4 Mio. € verzeichnen. Allerdings verschlechtert sich erfahrungsgemäß die Lage zum Ende eines Monats wieder, da dann Besoldungs- und Sozialhilfeforderungen anstehen. Außerdem hat der Kreis die geplante Zuführung von 1,8 Mio. € zu einem Kapitalstock zur Deckung künftiger Versorgungslasten noch nicht durchgeführt.

Ferner geht Herr Dr. Funke auf die Entwicklung des Forderungsbestandes ein. Hier sind in allen Bereichen Zuwächse zu verzeichnen, die auch in den wesentlichen Beträgen nachvollziehbar sind. Dem Thema „Forderungen“ soll in der ersten Sitzung des nächsten Jahres ein eigener Tagesordnungspunkt gewidmet werden.

Die Frage von Herrn Kreft, welche Gründe für die Steigerung der privatrechtlichen Forderungen um 100 T€ vorliegen, konnte von der Verwaltung nicht dezidiert beantwortet werden. Eine Darstellung wurde für dieses Protokoll zugesagt, ist aber abschließend noch nicht möglich und wird nachgeholt. Privatrechtliche Forderungen des Kreises gegenüber dem privaten und dem öffentlichen Bereich sind in nahezu allen Ämtern des Kreises entstanden. Ein Vergleich mit dem Stand der Eröffnungsbilanz ist zurzeit technisch nicht möglich. Die den Kreis betreuende Citeq hat bereits den Auftrag erhalten, eine bessere Dokumentation im Rahmen der Aufstellung der Bilanz zu erreichen, um auch Vergleiche einfacher ziehen zu können.

Bei den Forderungen handelt es sich um Mietzahlungen, offenstehende Nebenkosten, Erstattungen, Entschädigungen für Sachschäden an Gebäuden und Straßen, den Ersatz von Schülerfahrkosten, Kostenanteile im Straßenbau, Zins- und Tilgungsleistungen u.a.

Aufgrund des positiven Jahresergebnisses konnte in der Bilanz die Eigenkapitalquote von 9,7 % auf 10,4 % gesteigert werden. Dies ist angesichts der bisher vergleichsweise niedrigen Eigenkapitalquote eine gesunde Entwicklung.

Herrn Juli sind relativ hohe Ermächtigungsübertragungen bei den Schulen aufgefallen.

Herr Dr. Funke erklärt, dass dies auf die Freiräume zurückzuführen ist, die den Schulen im Rahmen der Budgetierung eingeräumt wurden bzw. werden.

Frau Stakenkötter hebt den Schuldenabbau und die Verbesserung der Liquidität als positive Ergebnisse des Jahresabschlusses hervor. Sie erkundigt sich nach den Steigerungen beim Personalaufwand.

Herr Dr. Funke erläutert die Gründe für den Anstieg der Pensionsrückstellungen, die maßgeblich zum Anstieg der Personalaufwendungen beigetragen haben.

Herr Möllmann betont, dass der neue Jahresabschluss und die regelmäßige Berichterstattung der Verwaltung über die Ergebnisse zu einem transparenten Verfahren der Rechenschaftslegung beigetragen haben.

Herr Kaup ist der Ansicht, dass der Kreis sowohl den Aufbau eines Kapitalstocks zur Bedienung der Pensionsansprüche als auch den stetigen Schuldenabbau weiter verfolgen soll.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

**2. Bericht zur Haushaltssituation 2008****085/2008**

Herr Dr. Funke berichtet anhand der als Anlage 2 beigefügten Präsentation zur aktuellen Haushaltssituation und erläutert die Kernaussagen des Finanzstatusberichts.

Gegenüber den Planansätzen 2008 zeichnen sich einige nennenswerte Be- als auch Entlastungen der Ergebnisrechnung ab. Die Aussichten sind aber insgesamt positiv. Sollten jetzt noch ungewisse Belastungen eintreten, sollen diese möglichst durch eine sparsame Mittelbewirtschaftung ausgeglichen werden.

Die Liquiditätssituation hat sich verbessert, kann aber nicht als befriedigend bezeichnet werden. Daher schlägt Herr Dr. Funke die Inanspruchnahme der übertragenen Kreditermächtigung aus dem Jahr 2007 i.H.v. 900 T€ vor. Dadurch wird die Liquiditätslage weiter verbessert und der Aufbau eines Kapitalstocks für spätere Versorgungszahlungen möglich. Das Ziel, die langfristigen Kredite um jährlich 1 Mio. € abzubauen, wird durch diese Kreditaufnahme nicht gefährdet.

Herr Möllmann unterstützt das Vorhaben der Verwaltung. Da sich ein signifikanter Anstieg der Versorgungslasten abzeichnet, sei der baldige Aufbau eines Kapitalstocks besonders wünschenswert.

Auch Herr Oertker streicht die Bedeutung eines Kapitalstocks im Hinblick auf die Lasten, die sonst künftige Generationen zu tragen haben, heraus.

Herr Kreft sieht im Jahresabschluss 2007, dem Finanzstatusbericht zum 31.07.2008 und den Eckpunkten für den Haushalt 2009 den Ausweis einer soliden Finanzpolitik. Das Neue Kommunale Finanzmanagement biete transparente Instrumente für Verwaltung und Politik, die auch die Beratungen in Ausschüssen und Kreistag verbessern. Andererseits liegen insbesondere in der konjunkturellen Entwicklung auch Unwägbarkeiten für den kommenden Haushaltsplan.

Frau Bürsmeier-Nauert stellt fest, dass der Finanzausschuss der beabsichtigten Inanspruchnahme der Kreditermächtigung positiv gegenüber steht.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

<b>3.</b>	<b>Bericht zur Entwicklung des Gebührenhaushalts "Rettungs-</b>	<b>086/2008</b>
	<b>dienst"</b>	

Herr Kemper informiert über die Entwicklung des Gebührenhaushalts „Rettungs-

dienst“.

Die jährliche Überprüfung der Gebührensituation soll rechtzeitig klären, ob eine Anpassung der Gebührentarife erforderlich wird.

Das Jahr 2007 wurde mit einem leichten Überschuss von rd. 5 T€ abgeschlossen. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse ergibt sich ein kumulierter Überschuss von rd. 156 T€. Sofern für das Jahr 2008 von einem weiteren Überschuss auszugehen wäre, müssten die Gebührentarife gesenkt werden. Die Verwaltung geht aber für 2008 und auch für 2009 von leichten Defiziten aus. Die Gebührensatzung soll daher nicht verändert werden.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

<b>4.</b>	<b>Bericht zur Entwicklung des Gebührenhaushalts "Fleisch- beschau"</b>	<b>087/2008</b>
-----------	---	-----------------

Herr Kemper erläutert die Entwicklung des Gebührenhaushalts „Fleischbeschau“.

Ähnlich wie bei den Rettungsdienstgebühren findet auch hier eine jährliche Überprüfung statt. Für das Jahr 2006 hat die Nachkalkulation einen Kostendeckungsgrad von 86 % ergeben. Diese Kostendeckung ist vor allem auf die zeitweise Schließung und anschließende Umstrukturierung des Schlachthofes in Beckum zurückzuführen. Nach Anpassung der Gebührensätze konnte 2007 mit 102,6 % wieder ein guter Kostendeckungsgrad erzielt werden. Für das Jahr 2008 wird mit einem ähnlichen Ergebnis gerechnet. Für die weitere Zukunft ergeben sich Risiken aus der weiteren Entwicklung beim Schlachthof in Beckum und den derzeit geführten Tarifverhandlungen der Tierärzte und Fachassistenten in der Fleischbeschau.

Der Finanzausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Mechtild Bürsmeier-Nauert  
Vorsitzende

Dr. Stefan Funke  
Schriftführer